MASSIVE ZUNAHME DER GOLDBESTÄNDE BEI ZENTRALBANKEN

Recherchen über die Goldbestände div. Zentralbanken fördern eklatante Zunahmen deren Goldbestände zu Tage. (Eine Recherche von Autor Andreas Kubin, August 2022)

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank
per 30. Juni 2022[1]

Die Aktivseite der Bilanz weist per 30.6.2022 einen Goldbestand von 58,070 Milliarden Schweizer Franken (SFR) aus. Daraus errechnet sich eine Zunahme im Gegenwert von 2,38 Mrd. SFR alleine im ersten Halbjahr 2022.

Was zeigt der „Konsolidierte Ausweis des Eurosystems der EZB“?

Gold und Goldforderungen EZB, Bilanz Aktivseite (in Milliarden Euro)	
29. Juli 2022	604,27 ([2])
31. Juli 2015	364,46
01. August 2008	208,34
2. August 2002	128,32 ([3])

Österreichisch Nationalbank (OeNB)

Der „Ausweis der Österreichischen Nationalbank“ verbucht auf der Aktivaseite unter Position 1:

Gold und Goldforderungen OeNB (in Milliarden Euro)	
29.7.2022	15,65
31.12.2021	14,49
1.1.1999	3,4

Deutsche BUNDESBANK

Gold und Goldforderungen stiegen von 38,1 Mrd. (Februar 2002) auf nunmehr beträchtliche **187,6 Mrd.** Euro im Juni 2022 an.[4]

1999 geschlossenes Gold-Abkommen ist ausgelaufen!

Sehr interessant ist auch der Hinweis auf Seiten der Deutschen Bundesbank v. 26.7.2019, worin es unter dem Titel „Zentralbanken verlängern Goldabkommen nicht“, u. a. heißt: *„Die Europäische Zentralbank (EZB) und die 21 Vertragspartner des vierten Goldabkommens haben entschieden, dieses nicht zu verlängern. Das Abkommen, das erstmals 1999 geschlossen wurde und am 26. September 2019 ausläuft,*

---

[1] Zwischenber. SNB: https://www.snb.ch/de/mmr/reference/pre_20220729/source/pre_20220729.de.pdf
[2] https://www.ecb.europa.eu/press/pr/wfs/2022/html/ecb.fst220802.de.html v. 29.7.2022
[3] https://www.ecb.europa.eu/press/pdf/wfs/2002/fs020802de.pdf
[4] https://www.bundesbank.de/resource/blob/615624/ad284e8a3606dac63d42e02823945d6f/mL/stat-monaus-data.pdf

diente dazu, die geplanten Goldverkäufe der Zentralbanken – darunter die Deutsche Bundesbank – zu koordinieren..... Nun sehen die Vertragspartner keine Notwendigkeit mehr für ein neues Abkommen. „Mit Blick auf die Reife, die Liquidität und den Anlegerkreis hat sich der Goldmarkt seit 1999 beträchtlich entwickelt", erklärt die EZB. Auch ist der Goldpreis seit 1999 deutlich gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren haben die Zentralbanken darüber hinaus keine nennenswerten Mengen an Gold mehr verkauft, sodass das Vertragsvolumen bei Weitem nicht ausgenutzt worden ist ." [5]

Die Publizierung über das Auslaufen des seinerzeitigen Abkommens, ist somit logisch nachvollziehbar, da genau das Gegenteil passiert, weswegen das Abkommen 1999 unter den Zentralbanken abgeschlossen wurde, nämlich kräftiges Akkumulieren des gelben Edelmetalls.

Die Recherchen zeigen, ohne viel Aufhebens in der Öffentlichkeit haben die Zentralbanken ihre Bestände an Gold & Goldforderungen signifikant ausgeweitet.

Andreas Kubin, MBA copyright 15. August 2022

[5] Goldabkommen https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/zentralbanken-verlaengern-goldabkommen-nicht-802592

MASSIVE ZUNAHME DER GOLDBESTÄNDE BEI ZENTRALBANKEN

Recherchen über die Goldbestände div. Zentralbanken fördern eklatante Zunahmen deren Goldbestände zu Tage. (Eine Recherche von Autor Andreas Kubin, August 2022)

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank
per 30. Juni 2022[1]

Die Aktivseite der Bilanz weist per 30.6.2022 einen Goldbestand von 58,070 Milliarden Schweizer Franken (SFR) aus. Daraus errechnet sich eine Zunahme im Gegenwert von 2,38 Mrd. SFR alleine im ersten Halbjahr 2022.

Was zeigt der „Konsolidierte Ausweis des Eurosystems der EZB“?

Gold und Goldforderungen EZB, Bilanz Aktivseite (in Milliarden Euro)	
29. Juli 2022	604,27 ([2])
31. Juli 2015	364,46
01. August 2008	208,34
2. August 2002	128,32 ([3])

Österreichisch Nationalbank (OeNB)

Der „Ausweis der Österreichischen Nationalbank“ verbucht auf der Aktivaseite unter Position 1:

Gold und Goldforderungen OeNB (in Milliarden Euro)	
29.7.2022	15,65
31.12.2021	14,49
1.1.1999	3,4

Deutsche BUNDESBANK

Gold und Goldforderungen stiegen von 38,1 Mrd. (Februar 2002) auf nunmehr beträchtliche **187,6 Mrd.** Euro im Juni 2022 an.[4]

1999 geschlossenes Gold-Abkommen ist ausgelaufen!

Sehr interessant ist auch der Hinweis auf Seiten der Deutschen Bundesbank v. 26.7.2019, worin es unter dem Titel „Zentralbanken verlängern Goldabkommen nicht“, u. a. heißt: *„Die Europäische Zentralbank (EZB) und die 21 Vertragspartner des vierten Goldabkommens haben entschieden, dieses nicht zu verlängern. Das Abkommen, das erstmals 1999 geschlossen wurde und am 26. September 2019 ausläuft,*

---

[1] Zwischenber. SNB: https://www.snb.ch/de/mmr/reference/pre_20220729/source/pre_20220729.de.pdf
[2] https://www.ecb.europa.eu/press/pr/wfs/2022/html/ecb.fst220802.de.html v. 29.7.2022
[3] https://www.ecb.europa.eu/press/pdf/wfs/2002/fs020802de.pdf
[4] https://www.bundesbank.de/resource/blob/615624/ad284e8a3606dac63d42e02823945d6f/mL/stat-monaus-data.pdf

diente dazu, die geplanten Goldverkäufe der Zentralbanken – darunter die Deutsche Bundesbank – zu koordinieren..... Nun sehen die Vertragspartner keine Notwendigkeit mehr für ein neues Abkommen. „Mit Blick auf die Reife, die Liquidität und den Anlegerkreis hat sich der Goldmarkt seit 1999 beträchtlich entwickelt", erklärt die EZB. Auch ist der Goldpreis seit 1999 deutlich gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren haben die Zentralbanken darüber hinaus keine nennenswerten Mengen an Gold mehr verkauft, sodass das Vertragsvolumen bei Weitem nicht ausgenutzt worden ist ." [5]

Die Publizierung über das Auslaufen des seinerzeitigen Abkommens, ist somit logisch nachvollziehbar, da genau das Gegenteil passiert, weswegen das Abkommen 1999 unter den Zentralbanken abgeschlossen wurde, nämlich kräftiges Akkumulieren des gelben Edelmetalls.

Die Recherchen zeigen, ohne viel Aufhebens in der Öffentlichkeit haben die Zentralbanken ihre Bestände an Gold & Goldforderungen signifikant ausgeweitet.

Andreas Kubin, MBA copyright 15. August 2022

[5] Goldabkommen https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/zentralbanken-verlaengern-goldabkommen-nicht-802592

MASSIVE ZUNAHME DER GOLDBESTÄNDE BEI ZENTRALBANKEN

Recherchen über die Goldbestände div. Zentralbanken fördern eklatante Zunahmen deren Goldbestände zu Tage. (Eine Recherche von Autor Andreas Kubin, August 2022)

Zwischenbericht der Schweizerischen Nationalbank
per 30. Juni 2022[1]

Die Aktivseite der Bilanz weist per 30.6.2022 einen Goldbestand von 58,070 Milliarden Schweizer Franken (SFR) aus. Daraus errechnet sich eine Zunahme im Gegenwert von 2,38 Mrd. SFR alleine im ersten Halbjahr 2022.

Was zeigt der „Konsolidierte Ausweis des Eurosystems der EZB“?

Gold und Goldforderungen EZB, Bilanz Aktivseite (in Milliarden Euro)	
29. Juli 2022	604,27 ([2])
31. Juli 2015	364,46
01. August 2008	208,34
2. August 2002	128,32 ([3])

Österreichisch Nationalbank (OeNB)

Der „Ausweis der Österreichischen Nationalbank“ verbucht auf der Aktivaseite unter Position 1:

Gold und Goldforderungen OeNB (in Milliarden Euro)	
29.7.2022	15,65
31.12.2021	14,49
1.1.1999	3,4

Deutsche BUNDESBANK

Gold und Goldforderungen stiegen von 38,1 Mrd. (Februar 2002) auf nunmehr beträchtliche **187,6 Mrd.** Euro im Juni 2022 an.[4]

1999 geschlossenes Gold-Abkommen ist ausgelaufen!

Sehr interessant ist auch der Hinweis auf Seiten der Deutschen Bundesbank v. 26.7.2019, worin es unter dem Titel „Zentralbanken verlängern Goldabkommen nicht“, u. a. heißt: *„Die Europäische Zentralbank (EZB) und die 21 Vertragspartner des vierten Goldabkommens haben entschieden, dieses nicht zu verlängern. Das Abkommen, das erstmals 1999 geschlossen wurde und am 26. September 2019 ausläuft,*

---

[1] Zwischenber. SNB: https://www.snb.ch/de/mmr/reference/pre_20220729/source/pre_20220729.de.pdf
[2] https://www.ecb.europa.eu/press/pr/wfs/2022/html/ecb.fst220802.de.html v. 29.7.2022
[3] https://www.ecb.europa.eu/press/pdf/wfs/2002/fs020802de.pdf
[4] https://www.bundesbank.de/resource/blob/615624/ad284e8a3606dac63d42e02823945d6f/mL/stat-monaus-data.pdf

diente dazu, die geplanten Goldverkäufe der Zentralbanken – darunter die Deutsche Bundesbank – zu koordinieren..... Nun sehen die Vertragspartner keine Notwendigkeit mehr für ein neues Abkommen. „Mit Blick auf die Reife, die Liquidität und den Anlegerkreis hat sich der Goldmarkt seit 1999 beträchtlich entwickelt", erklärt die EZB. Auch ist der Goldpreis seit 1999 deutlich gestiegen. In den vergangenen zehn Jahren haben die Zentralbanken darüber hinaus keine nennenswerten Mengen an Gold mehr verkauft, sodass das Vertragsvolumen bei Weitem nicht ausgenutzt worden ist ." [5]

Die Publizierung über das Auslaufen des seinerzeitigen Abkommens, ist somit logisch nachvollziehbar, da genau das Gegenteil passiert, weswegen das Abkommen 1999 unter den Zentralbanken abgeschlossen wurde, nämlich kräftiges Akkumulieren des gelben Edelmetalls.

Die Recherchen zeigen, ohne viel Aufhebens in der Öffentlichkeit haben die Zentralbanken ihre Bestände an Gold & Goldforderungen signifikant ausgeweitet.

Andreas Kubin, MBA copyright 15. August 2022

[5] Goldabkommen https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/themen/zentralbanken-verlaengern-goldabkommen-nicht-802592